

## N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, den 15. März 2016,  
20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

---

Es sind erschienen:

Ratsherr Rainer Adelmund, Vorsitzender  
Ratsvorsitzende Birgit Kolb-Binder  
Stv. Bürgermeister Dirk Bohlen  
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen  
Ratsherr Willy Bollenberg  
Ratsherr Kämper als Stimmvertreter Ratsherr Uecker  
Ratsherr Olaf Sommer

Als Gast:

Ratsfrau Vanessa Schmidt

Allg. Vertreter Ralf Heimes  
Tourismusmanager Hinrik Dollmann  
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen  
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring  
Finanzleiterin Gabriele Rüffert  
Badleiter Mario Kramp  
Protokollführerin Katja Heimes

Als Gast:

Verw.-Ang. Thomas Pree

Vertreter der Bediensteten:

Wolfgang Peters

Sonstiger Vertreter:

Es fehlen entschuldigt:

Ratsherr Sigurd Uecker

Es fehlen entschuldigt:

Bürgermeister Uwe Garrels  
IT-Abteilungsleiter Ralph Rüffert

Es fehlen entschuldigt:

Hero Heeren  
Heinrich Culemann

Arne Gebhardt

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen  
Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, dass er heute die Vertretung des erkrankten Bürgermeisters übernehme.

### **Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Der Tagesordnungspunkt 15

„Anschaffung eines Radladers für Kurverwaltung Langeoog – Abteilung Strand“  
(s. Vorlage Nr. VO16-064)

wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Die Tagesordnung wird um den Punkt 18

„Mehrfamilienhaus mit 4 WE und Nebengebäuden am Melkset  
Vergabebericht / Vergabevorschlag - Gewerk Fliesenarbeiten“  
(s. Vorlage Nr. VO16-068)

erweitert.

Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

### **Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 26. Januar 2016**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 26.01.2016 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 26.01.2016 wird mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

### **Zu Punkt 5: Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Entfällt!

### **Zu Punkt 6: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Sven Klette, Langeoog

Herr Klette verweist auf den Tagesordnungspunkt 8 zur Anschaffung einer Kühlzelle für das Flughafenrestaurant. Seine Frage, ob nicht bereits eine Kühlzelle im Flughafenrestaurant vorhanden gewesen sei, wird von Abteilungsleiter Inselbahn Lühring verneint.

### **Zu Punkt 7: Radargerät für das Frachtschiff „Onkel Otto“ (s. Vorlage Nr. VO16-057)**

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Beauftragung der Firma Seenautik, Emden, mit der Lieferung und dem Einbau eines Radarsystems Furuno FAR-2117, für das Frachtschiff „Onkel Otto“, zu einem Gesamtpreis von netto € 13.900,00.

**Zu Punkt 8: Kühl-/Tiefkühlzelle für das Flughafenrestaurant  
(s. Vorlage Nr. VO16-058)**

Ratsherr Kämper bringt vor, dass die Anschaffung einer Kühlzelle für den Pächter sicherlich von Vorteil sei, er aber aufgrund der hohen Investitionen dort keine Rendite sehe. Er fragt nach der Höhe der geplanten Investitionen für das Flughafenrestaurant.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, dass das Lokal für eine Neuverpachtung zunächst den gesetzlichen Vorgaben angepasst und genehmigungsfähig gemacht werden müsse. Die bisherige Betriebserlaubnis gelte bei einem Pächterwechsel nicht mehr. Es werde ein leeres aber verpachtbares Lokal übergeben und dann eine Umsatzpacht in Höhe von 8 % erhoben. Die Kühlzelle sei heutzutage vom Veterinäramt vorgeschrieben. Weiterhin wurde der Fliesenspiegel in der Küche und der Fußboden erneuert. Er gehe davon aus, dass im ersten Jahr die Pacht verbraucht sein werde.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf fehlende Abstellräume und seinen Vorschlag die Garage entsprechend zu renovieren und zu nutzen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Planungen für einen Neubau noch vorgestellt werden. Zurzeit seien weitere Abstellflächen nicht erforderlich.

Ratsherr Kämper äußert, dass mit dem neuen Pächter verhandelt werden sollte, die Kosten für die Herstellung zu tragen.

Die Frage von Ratsherrn Bollenberg, ob nicht die Kühlzellen aus den geschlossenen Restaurants im Tenniscenter oder Schwimmbad übernommen werden könnten, wird von Tourismusmanager Dollmann verneint, da diese abgängig seien.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder verweist auf ihre Pachtobjekte. Dort habe sie die Technik anschaffen müssen. Es sollte für das Flughafenrestaurant darüber nachgedacht werden die Pacht auf 10 % zu erhöhen. Es sei üblich, dass der Pächter die Kühlzelle kaufe.

Allgemeiner Vertreter Heimes stellt richtig, dass im Pachtobjekt Bensorsiel ebenfalls die Wand- und Bodenbeläge übernommen wurden. Aufgrund der Ausmaße des Konzeptes seien aber lediglich die Leitungen übernommen worden. Er weist zudem darauf hin, dass im Verwaltungsausschuss die Leistungen des Verpächters und die Pachtbedingungen für die Neuverpachtung des Flughafenrestaurants beschlossen wurden.

Ratsherr Bollenberg verweist auf die erwähnte geplante Überdachung und bittet diese auch wirklich vorzunehmen.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass die Überdachung vorgeschrieben sei und nach dem Aufbau sofort in Form eines Schleppdaches erfolge.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den Auftrag an den günstigsten Bieter, der Firma Arjes Kälte Klima Großküchen, zum Preis von Netto € 13.400,00 zu erteilen.

**Zu Punkt 9: Anschaffung von 150 Strandkörben für die Saison 2016  
(s. Vorlage Nr. VO16-059)**

Ratsvorsitzende Kolb-Binder stellt die Frage, ob zu ermitteln sei, welches Plus oder Minus die Strandkorbvermietung erwirtschaftete.

Finanzleiterin Rüffert erklärt, dass ein Plus erwirtschaftet werde, dieses aber zur Finanzierung der Strandunterhaltung diene. Letztendlich sei der Strandbereich gerade so ausgeglichen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Auftragsvergabe zur Lieferung von 150 Strandkörben an die Firma Eggers für die Saison 2016 zum Preis von netto € 68.573,20.

**Zu Punkt 10: Auftragsvergabe „Strandsicherheitsdienst 2016 – 2018“**  
(s. Vorlage Nr. VO16-060)

Ratsvorsitzende Kolb-Binder fragt nach, ob der Strandsicherheitsdienst und die Strandkörbe über den Kurbeitrag gedeckt würden. Dies bejaht Finanzleiterin Rüffert.

Ratsherr Bollenberg äußert seine Verwunderung über den Wechsel der Firma.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass das günstigste Angebot ausschlaggebend sei. Man sei mit der bisherigen Firma sehr zufrieden gewesen.

Ratsherr Sommer erkundigt sich nach der Unterbringung der Sicherheitskräfte. Tourismusmanager Dollmann antwortet, dass ein Appartement im Personalwohnhaus Wiesenweg zur Verfügung gestellt werde.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig den Auftrag für den Strandsicherheitsdienst in den Jahren 2016 – 2018, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittmund, zum Gesamtpreis von € 46.069,66 brutto an die Firma SG Sicherheitsdienst, WHV, zu vergeben.

**Zu Punkt 11: Vergabe Sanierungsmaßnahmen Verfahrenstechnik Erlebnisbad**  
**hier: Modernisierung Trinkwassererwärmung, Seewasserpumpen, Druckerhöhungsanlage**  
(s. Vorlage Nr. VO16-061)

Ratsvorsitzende Kolb-Binder bittet um eine kurze Erläuterung der Vorgehensweise.

Badleiter Kramp erklärt, dass die Trinkwasserversorgung auf die Größe des Bades nicht ausgerichtet sei. Dazu gehören die Duschen, die sanitären Einrichtungen und auch das Wasser für die Reinigung des Bades. Die für das Trinkwasser vorhandenen Kessel seien überdimensioniert und veraltet. Die Anlage sei auf die jetzigen Besucherzahlen nicht ausgelegt und würde jetzt erneuert. Badleiter Kramp erläutert, dass ein Durchlauferhitzer installiert werde, der nur noch das benötigte Wasser erwärme.

Weiterhin erklären Tourismusmanager Dollmann und Badleiter Kramp die bestehenden Probleme der Seewasseraufbereitung und der geplanten Maßnahmen für die Erneuerung.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass der Betriebsausschuss zunächst eine Empfehlung ausspreche. Er werde den Umfang der Maßnahme hinsichtlich der Seewasserpumpen im Bad bis zum Verwaltungsausschuss klären und den Rat informieren.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder fragt nach, ob alle Fördertöpfe für die Sanierungsmaßnahme abgeprüft wurden.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass dies seitens der Planungsingenieure erfolge.

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, dass mit dem Planungsbüro festgelegt wurde, dass vorab Förderungen zu klären seien.

Ratsherr Bollenberg möchte wissen, warum nicht bereits jetzt neue Seewasserleitungen installiert werden

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass das Genehmigungsverfahren über den Nationalpark sehr lange dauert. Die Reparatur habe jetzt € 12.000,00 gekostet. Eine Erneuerung liege bei € 60.000,00.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der drei Sanierungsmaßnahmen zur Verfahrenstechnik im Erlebnisbad, die Modernisierung der Trinkwassererwärmung, der Seewasserpumpen und der Druckerhöhungsanlage, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt zum Nettopreis von € 83.636,34, zzgl. 19 % MwSt. = 15.890,90 – insgesamt brutto € 99.527,24, an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Johann Christoffers GmbH & Co. KG, Delmenhorst.

### **Zu Punkt 12: Sachstandsbericht Freizeit- und Erlebnisbad**

Badleiter Kramp berichtet, dass das Bad plangemäß am 19. März geöffnet werde. In den Osterferien seien beide Bäder offen. Danach bleibe nur das kleine Bad geöffnet. Das Wellenbad werde geschlossen. Dort erfolge die restliche Deckensanierung. Die alte Decke sei bereits demontiert worden.

Allgemeiner Vertreter Heimes spricht dem Team des Freizeit- und Erlebnisbades sowie den Firmen im Namen der Verwaltung seinen Dank aus für die engagierte Arbeit sowie schnelles eingreifen bei Problemfällen.

Vorsitzender Adelmund fragt nach, ob es richtig sei, dass das Wellenbecken dann fünf Wochen geschlossen sei.

Badleiter Kramp teilt mit, dass ab Pfingsten wieder ein voller Badebetrieb laufe.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder fragt nach, ob durch die Badsanierung zusätzliche Angebote erfolgen.

Badleiter Kramp verneint dies. Er teilt mit, dass die neue Decke bereits eine Aufwertung des Bades sei. Weiterhin habe sein Team in Eigenarbeit ein Behinderten-WC errichtet.

Tourismusmanager Dollmann verweist auf die Betonsanierung. Hierfür wurden Gutachter eingeschaltet. Laut Gutachter sei die Standfestigkeit gegeben.

Ratsherr Sommer fragt nach dem weiteren Verfahren für die im Außenbereich freistehende Lüftungsanlage.

Badleiter Kramp erklärt, dass die Außenanlage freistehend bleibe, aber noch eine Aluminiumverkleidung erhalte. Der Bereich werde angebösch.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder stellt die Frage, ob für die durchgeführten Maßnahmen bereits energetische Ersparnisse absehbar seien.

Badleiter Kramp äußert, dass dies sicherlich erst nach einem Jahr absehbar sei. Durch die Erneuerung der Lüftungstechnik seien aber schon jetzt erhebliche Einsparungen erkennbar.

Tourismusmanager Dollmann weist darauf hin, dass die durch die Wärmerückgewinnung erreichten Energieeinsparungen im Herbst deutlich würden.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Zu Punkt 13: Bau einer Aussichtsplattform auf der ehemaligen Mülldeponie  
(s. Vorlage Nr. VO16-062)**

Tourismusmanager Dollmann erläutert die Vorlage und verweist auf die erneute Ausschreibung für eine freihändige Vergabe. Er würde den Beschluss dahingehend ändern wollen, dass eine Auftragsvergabe an die Firma Caspers & Janßen, Esens, erfolge. Dies sei mit dem Rechnungsprüfungsamt besprochen.

Ratsherr Kämper sieht das ganze Verfahren als verworren an, worauf Tourismusmanager Dollmann die beiden Ausschreibungen nochmals erläutert.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die Spenden für einen Pavillon und fragt nach der Zustimmung der Spender stattdessen eine Aussichtsplattform zu erstellen.

Tourismusmanager Dollmann versichert, dass mit den Spendern gesprochen wurde.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt, die Auftragsvergabe für den Bau einer Aussichtsplattform auf der ehemaligen Mülldeponie an die Firma Caspers & Janßen, Esens, zum Preis von € 21.823,46, brutto.

**Zu Punkt 14: Anschaffung leichtes E-Fahrzeug für Kurverwaltung Langeoog – Abteilung Strand  
(s. Vorlage Nr. VO16-063)**

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Neuanschaffung des leichten E-Fahrzeugs der Firma Gespa (aus Bad Zwischenahn) für den Strandbereich im Wert von netto € 24.312,31, zzgl. 19 % MwSt. = € 4.619,34, insgesamt brutto € 28.931,65.

**Zu Punkt 15: Anschaffung eines Radladers für Kurverwaltung Langeoog – Abteilung Strand  
(s. Vorlage Nr. VO16-064)**

Stv. Bürgermeister Janssen fragt nach dem Grund der Absetzung, da das Gerät seinem Wissen nach gerade getestet würde.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Testphase der Grund sei.

Tourismusmanager Dollmann berichtet, dass das bisherige Gerät für die erforderlichen Arbeiten am Strand nicht geeignet gewesen sei und hohe Reparaturkosten verursacht habe. Inzwischen sei der Radlader an den Bauhof weitergegeben worden, wo er jedoch auch nicht eingesetzt werden könne. Im letzten Jahr seien die Strandarbeiten vorübergehend mit zwei Traktoren geregelt worden. Zurzeit würde ein leichter Radlader der Marke Scheffer getestet. Auch der Bauhof werde eine Testphase durchführen. Der Radlader soll für die Kurverwaltung und den Bauhof angeschafft werden.

**Zu Punkt 16: Kauf von zwei Fußballbillard-Anlagen für das Familien- und Sport- und Erlebniszentrum  
(s. Vorlage Nr. VO16-065)**

Ratsherr Kämper fragt nach der zeitlichen Umsetzung. Das Konzept für das Familien- und Sport-Erlebniszentrum sollte bis Pfingsten umgesetzt sein.

Tourismusmanager Dollmann sichert zu, dass bei einem heutigen Beschluss eine Umsetzung bis Pfingsten garantiert sei.

Ratsherr Kämper gibt zu Protokoll, dass er eine Aufstellung wünsche, wieviel Kosten die Herrichtung der Anlage verursache. Er ist der Meinung, dass hier ein weiterer Verlustbringer für die Kurverwaltung entstehe. Ursprünglich seien für die Investition € 300.000,00 festgelegt worden. Er wünsche eine Übersicht mit den anfallenden Kosten um zu sehen, wieviel letztendlich in die Anlage investiert wurde. Weiter verweist Ratsherr Kämper auf den Kauf des Multi-Courts. Auch hier sehe er keinen Sinn drin, da seines Erachtens der Strand als Multi-Court fungiere. Er befürchte, dass die Anlage nicht so akzeptiert werde, wie vom Tourismusmanagement erhofft.

Tourismusmanager Dollmann teilt mit, dass die Kosten dokumentiert würden und er die gewünschte Auflistung vorlegen könne. Er erklärt, dass mit dem Erlebniszentrum die Zielgruppe der 8 bis 40 jährigen angesprochen werden und in erster Linie die Vor- und Nachsaison bedienen solle. Tourismusmanager Dollmann verweist auf die Präsentation der Sportagenturen. Die Anlage wird sich nur bedingt aus Einnahmen finanzieren. Der Rest müsse über den Kurbeitrag kommen. Tourismusmanager Dollmann verweist auf die kostenpflichtigen Zusatzkurse des Sportteams. Hier würden Einnahmen erzielt. Die Angebote für den Strand würden auch weiterhin über das Sportteam angeboten. Seiner Meinung nach setze man sich mit dem Programm von den Nachbarinseln ab.

Ratsherr Bollenberg äußert, dass man sich Gedanken über die Investition und eine mögliche Refinanzierung mache. Zumindest müsse eine „Null“ rauskommen. Seine Frage nach einer Kalkulation der Eintrittspreise wird von Tourismusmanager Dollmann bejaht.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die umfangreiche Präsentation zur Sportstätte. Er unterstütze die Entscheidung zur Errichtung der Anlage.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder fügt hinzu, dass sie die Errichtung des Familien- und Sport-Erlebniszentrum als Wirtschaftsförderung für die Insel sehe.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Anschaffung von zwei Fußballbillard-Anlagen der Firma Tour Green zum Netto-Gesamtpreis von € 20.900,00 inkl. Montage und Transport, zzgl. MwSt.

**Zu Punkt 17: Kauf eines Multi-Courts für das Familien- und Sport-Erlebniszentrum  
(s. Vorlage Nr. VO16-066)**

Der Betriebsausschuss beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Anschaffung des Multi-Courts der Firma Kompan GmbH aus Flensburg zum Preis von netto € 29.931,72, zzgl. 19 % MwSt. = € 5.687,03, insgesamt von 35.618,75.

**Zu Punkt 18: Mehrfamilienhaus mit WE und Nebengebäuden am Melksett**  
**Vergabebericht / Vergabevorschlag**  
**Gewerk Fliesenarbeiten**  
**(s. Vorlage Nr. VO16-068)**

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wittmund, die Auftragsvergabe für die Fliesenarbeiten an die Firma Fuß GmbH aus Uplengen-Remels zum Preis von brutto € 34.495,86.

**Zu Punkt 19: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

Entfällt!

**Zu Punkt 20: Anregungen und Anträge**

- a) Stv. Bürgermeister Janssen fragt nach, ob es richtig sei, dass im Haus der Insel Fußböden und Möbel erneuert wurden.

Tourismusmanager Dollmann teilt mit, dass im „Saal 1“ ein günstiges Laminat verlegt wurde. Seitens der Teilnehmer der Ärztetagungen sei der dreckige Teppich moniert worden.

Verw.-Angestellter Pree ergänzt die Ausführungen, dass im Winter in den Räumlichkeiten jetzt auch Sportkurse angeboten werden können.

- b) Stv. Bürgermeister Janssen stellt die Frage, ob in der Turnhalle Renovierungsarbeiten im Sanitärbereich angedacht seien.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass aktuell keine Renovierungsarbeiten geplant seien.

- c) Ratsvorsitzende Kolb-Binder stellt die Frage, ob bei den Vergaben an die günstigsten Bieter im Anschluss auch dem Angebot entsprechend oder teurer abgerechnet werde.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, dass es im Vergaberecht klare Vorgaben gäbe. Es müsse aber nicht immer an den günstigsten Bieter vergeben werden. Es könnten anteilig auch andere Kriterien wie Qualität berücksichtigt werden. Zudem könnten bei Sanierungen wie im Bad Mengenmehrungen entstehen. Wird die Angebotssumme überstiegen, werden die Mehrkosten den Ausschüssen vorgelegt. Normal werde aber nach Angebotssumme abgerechnet.

Vorsitzender Adelmund übergibt den Vorsitz an Bediensteten-Vertreter Wolfgang Peters.

- d) Vorsitzender Adelmund verweist auf seine Anregung im Abfertigungsgebäude am Hafen die Tür zu öffnen bzw. ein Panikschloss einzubauen und fragt nach dem Sachstand.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring teilt mit, dass er die Angelegenheit zur Prüfung an das Architektenbüro weitergegeben habe.

- e) Vorsitzender Adelmund berichtet, dass ein Fahrgast mit großer Sackkarre beladen mit großen Kabeltrommeln ungehindert das Fährschiff betreten konnte.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass es eine Vorgabe hierfür gäbe und normal ein Transport nicht gestattet sei. Er werde nochmals ein Gespräch mit den Mitarbeitern führen.

Allgemeiner Vertreter Heimes wiederholt die Bitte solche Fälle umgehend mitzuteilen um reagieren zu können.

- f) Ratsherr Bollenberg verweist auf das Schild am Museumsrettungsboot und zeigt anhand eines Fotos den verkommenen Zustand. Außerdem habe er die Mitteilung erhalten, dass die Verwaltung überlege, den Zaun zu entfernen. Er möchte nicht, dass das Museumsrettungsboot frei stehe und dem Vandalismus zum Opfer falle.

Tourismusmanager Dollmann teilt mit, dass der Zaun abgängig sei und entfernt werde. Vor das Schiff komme eine Gangway als Neukonstruktion. Das Schiff solle zukünftig als Fotomotiv dienen. Dies habe er im Tourismusausschuss bereits mitgeteilt.

- g) Ratsherr Bollenberg verweist anhand eines Fotos auf den äußerst schlechten Zustand der Außentür am Ratssaal. Er könne nicht verstehen, dass die Tür nicht neu gestrichen werde. Außerdem fehle für die Pakettieferungen am Flughafen ein Dach. Er verweist auf seine Anträge für den Bau eines Hangars. Er bittet seine Anträge zu klären. Er verweist weiter auf seinen eingeforderten runden Tisch mit den Mitarbeitern der Schifffahrt, Rat und Verwaltung. Ihm fehle die Begründung für die Ablehnung. Der Bürgermeister habe dem Rat ein Schreiben mit dem Ergebnis der Betriebsversammlung zugesagt. Dies sei nicht erfolgt. Er macht deutlich, dass der Rat mit den Mitarbeitern ein Gespräch führen wolle.

Stv. Bürgermeister Janssen fügt hinzu, dass er den Wunsch von Ratsherrn Bollenberg ebenfalls vorgetragen habe. Der Bürgermeister habe mitgeteilt, dass er nicht wünsche, dass sich Ratsmitglieder in betriebseigene Themen einmischen. Seiner Meinung nach hätten einige Mitarbeiter Mundverbot bekommen. Er werde Mitarbeiter, die ihn ansprechen, auch weiterhin unterstützen. Er sehe dies als Pflicht an. Dafür sei er als Ratsvertreter gewählt worden.

Allgemeiner Vertreter Heimes antwortet, dass Bürgermeister Garrels zu den zugesagten Erläuterungen selber Stellung nehmen werde. Bürgermeister Garrels vertrete die Meinung, es sei sein Recht und seine Pflicht personelle Angelegenheiten zunächst intern zu klären. Unabhängig davon habe er bei diesem Thema immer darauf hingewiesen, dass die Mitarbeiter jederzeit mit den Ratsmitgliedern sprechen können, er aber darüber informiert werden möchte.

Ratsherr Bollenberg erläutert, dass es ihm bei dem Gespräch an einem runden Tisch um besseres Verständnis gehe.

- h) Ratsherr Bollenberg verweist auf die wegen eines Verfahrensfehlers gekippte Fremdenverkehrsabgabe auf Spiekeroog und stellt die Frage, ob dies für Langeoog auch passieren könne. Außerdem hatte er darum gebeten, nochmals über die Prozentsätze zu sprechen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, dass die Satzung zum Fremdenverkehrsbeitrag auf Spiekeroog aus formellen Gründen gekippt wurde. Die Satzung der Inselgemeinde Langeoog sei bisher in mehreren Verfahren für rechtmäßig erklärt worden.

- i) Ratsherr Sommer stellt Leiter Reedereibetrieb Heyen die Frage, ob es bei der anstehenden Osterreise eine Möglichkeit gäbe, das Getümmel im Gebäude zu vermeiden und einen Durchgang durch den Gepäckbereich geschaffen werden könnte.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass das Schiff gleichzeitig gelöscht und beladen werde. Eine Verschiebung würde die Taktung der Schiffe verändern. Zur Hauptan- und Abreise in den Osterferien werde die Schifffahrt zusätzliche Schiffe einsetzen.

Stv. Bürgermeister Janssen fragt, wie die Planung der Tagesgäste in 2016 erfolge. Früher sei die „Langeoog I“ vor der offiziellen Abfahrt bereits vorweg gefahren. Er habe das Gefühl, dass im letzten Jahr die Tagesgäste nicht ausreichend bedient wurden.

Leiter Reedereibetrieb Heyen teilt mit, dass die „Langeoog I“ eingesetzt werde. Der Plan der Ausflugsfahrten für 2016 sei umgestellt worden, um die „Langeoog I“ flexibler einsetzen zu können. Es sei vorgesehen den Verkauf der Fahrkarten zu takten, so dass der Gast, der zuerst eine Fahrkarte gelöst hat auch zuerst an Bord komme.

Stv. Bürgermeister Bohlen äußert, dass für die ein- und aussteigenden Massen in Bengersiel eine Lösung gefunden werden müsse.

Leiter Reedereibetrieb Heyen verweist auf das Problem der kreuzenden Verkehre.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder bringt vor, dass sie das Gefühl gehabt habe, dass die „Langeoog I“ aufgrund eines Mitbewerbers vermehrt für Tagesausflüge eingesetzt wurde.

Leiter Reedereibetrieb Heyen verneint dies und teilt mit, dass die Ausflugsfahrten im letzten Jahr sogar reduziert worden seien.

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt zur Erläuterung mit, dass es sich in Bengersiel um ein reines Platzproblem handle. Beim Bau des neuen Abfertigungsgebäudes sei Maßgabe gewesen, Menschen und Gepäck zu trennen. Die Planungen seien seinerzeit mit dem Rat abgestimmt worden. Es fehle ein zweite Rampe zur Kaiseite, die aber aufgrund der Vorgaben zur Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit sehr weit in den Frachtbereich gegangen wäre. Die Küstenschutzanlagen seien vorgegeben. Bei einer Stahlrampe ergäben sich Probleme mit den Steigerungen, die geprüft werden müssten.

## **Zu Punkt 21 : Einwohnerfragestunde**

### Sven Klette, Langeoog

Herr Klette fragt nach, was Fußball-Billard ist.

Tourismusmanager Dollmann erläutert das Spiel.

### Robin Kuper, Langeoog

Herr Kuper verweist auf die Zusage einer Kostenaufstellung vom Tourismusmanager und fragt nach, ob eine solche Aufstellung auch für die Schifffahrt geführt werde.

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, dass solche Kostenermittlungen zu jedem Betriebsteil vorhanden seien.

Zu Punkt 22: Schließung der Sitzung:

21.50 Uhr



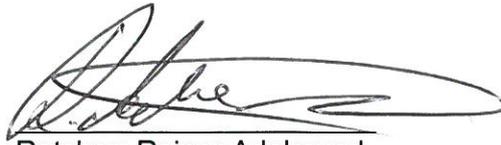
---

Katja Heimes  
Protokollführerin



---

Ralf Heimes  
Allgemeiner Vertreter



---

Ratsherr Rainer Adelmund  
Vorsitzender